

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 93.

Dienstag den 22. April

1879.

Eingetroffen

eine grosse Sendung

69

Damen-Umhänge und Paletots

in einfachen und eleganten Genres zu sehr billigen, festen Preisen.

Langgasse No. 39. Gebrüder Rosenthal, Langgasse No. 39.

Sämmtliche Schulbücher,

Hefte und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig bei

Julius Zeiger,

17271 Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Sämmtliche

Schulbücher =

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300 Kirchgasse 10.

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig bei

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung.

117

Atelier

für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 Heinrich Kimbel, Langgasse 7.

Pariser Nouveautés

18054

sind auf das Reichhaltigste bei mir eingetroffen und empfehle ganz besonders:

Kinderkleidchen, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, Trag- und kurze Mäntel, Hüte, Schürzchen, Steckkissen, Stickereien, Spitzen aller Art, Spitzenkragen und -Manschetten, glatte Krägen und Garnituren, Negligéhaben, Spitzenbarben, Taschentücher, sowie

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche zu soliden, billigen Preisen.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Schwarze Maraboutfransen und Besätze,

bunte Maraboutfransen

empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17214

Die so schnell beliebt gewordene

holländische Cigarre (groß Format)

ist wiederum eingetroffen, wovon meine geehrten Abnehmer, welche inzwischen nicht weiter mit solcher bedienen konnte, hiermit in Kenntniß seze.

18095 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Baumpfähle jeder Größe und Bohnenstäangen sind zu verkaufen im „Württemberger Hof“, Kirchgasse 33. 18137

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlaß des verstorbenen Rentners G. A. Kößler aus Amerika:

Malerei-, Jagd- und Fischerei-Utensilien, Gold- und Silbersachen, Pretiosen (darunter ein werthvoller Diamantschmuck), geschnitzte Zimmerverzierungen, Hirschgewebe, Nippeschen, geschnitzte Uhren, 2 Rauchtischen, 1 Schirmständer, Kleidungsstücke und Leibwäsche u.c.

im Rathause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 21. April 1879. Im Auftrage:
18106 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. April 1. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im Rauenthaler Gemeindewald Distrikt Kling:

140 eichene Bau- und Werkholzstämme (Wagnerholz) und 40 Raummeter schuhiges eichenes Pfahlholz an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung.

Der Schlag ist nahe beim Dorf und die Abfuhr ist bequem.
Rauenthal, den 19. April 1879. Der Bürgermeister.
18138 Schuth.

Notizie n.

Heute Dienstag den 22. April, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten 41 Rothkreuz, 44 Hüttenspiel und 47 Rauenlohe, Schubbezirk Bleidenstadt. (S. Tgl. 91.) Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park zur Platte Distrikt Kohlheck. Sammelplatz am Engenhahner Weg nahe an dem Engenhahner Säuwiesen. (S. Tgl. 91.)

Vielfache Heilmittel waren nicht im Stande, mein stets blutendes Zahnsleisch, rheumatische Zahnschmerzen und steife Zahnssteinbildung zu heilen, bis ich das angerühmte Anatherin-Mundwasser versuchte, welches nicht nur obige Nebel beseitigte, sondern meine Zähne gleichsam belebte und den Tabaksgeruch beseitigte. Verdientermaßen ertheile ich hiermit öffentlich diesem Wasser das gebührende Lob und dem k. k. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien Stadt, Vognergasse No. 2, den wärmsten Dank.

Wien. Freiherr v. Blumau m. p.

Zu beziehen in Wiesbaden: Dr. Lade, Hofapotheke, C. Schellenberg, Amtsapotheker; in Frankfurt a. M.: Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, J. B. Lindt's Nachf.; in Friedberg: C. Pörtz, Hofapotheke.

353

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 150

Cement

von sehr guter Qualität per Tonne zu 8 M. und neue Cementplatten, weiße und rothe, ebenfalls zu billigen Preisen, werden abgegeben bei

18104 G. Schöller, Dötzheimerstraße 19.

16 legende Hühner und ein Hahn sind zu verkaufen Schachstraße 1. 18110

Gemüsepfanzen u. Kopfsalat zu haben Platterstr. 13a. Ein kleiner, eiserner Balkon zu verl. Adolphstraße 8. 18088

Billige Bordeaux-Weine;

chemisch analysirt und für Reinheit garantirt!

Durch vortheilhafte Einkäufe und directe Bezüge von Producenten lieferre ich:

No. I. 1 Kiste, enthaltend 12 Flaschen
Bordeaux-Médoc. 10 M.

No. II. 1 Kiste, enthaltend 6 Flaschen
Bordeaux - Médoc und 6 Flaschen **St. Julien**. 12 M.

No. III. 1 Kiste, enthaltend 4 Flaschen
Bordeaux-Médoc, 4 Flaschen **St. Julien** und 4 Flaschen **Margaux**. 15 M.

Franko-Kiste gegen Nachnahme.

Bei grösseren Bestellungen Preisermäßigung. Bei guten Referenzen gewähre

3 Monate Ziel gegen Tratte. 178

Hofmann & Co. Nachfolger,

Großh. hess. Hoflieferant, Frankfurt a. M.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u.c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Größe goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.

Zu beziehen in Packeten von 100, 250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle Colonial- und Materialwaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Färberei-Annahme.

Nur 2 Mark 30 Pf. kostet ein Kleid zu färben und drucken. Bei Fr. Geschw. Pott, Modes, Kirchgasse 10, vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 17558

Milch.

17409

Vom 15. April ab lasse ich die Milch selbst nach der Stadt fahren und suche für 40–50 Liter noch Abnehmer.

Hof Armada, 10. April 1879. V. Henn.

Gebrachte Möbel zu kaufen gesucht: eine Console von Walijanderholz und Spiegel dazu, ein Kleiderschrank und Tisch von Nussbaumholz. Näh. in der Expedition d. Bl. 18056

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, Geisbergstrasse 18 a. Leçons de langue française et de conversation. 18064

Eine den höheren Ständen angehörende fremde junge Dame wünscht in Familien-Angelegenheiten den Rath eines discreten, älteren Herrn. Gesl. Oefferten beliebe man unter Chiffre A. L. an die Exped. d. Bl. zu senden. 18096

Ein Landhaus, im Werthe von 60—90,000 Mark, mit idylligem Garten, nicht gar zu entfernt vom Curhaus, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Oefferten erbeten unter L. Z. bei der Expedition d. Bl. 18075

Verloren am Donnerstag in der Emserstraße ein braunes, gesticktes Taschchen mit Strickzeug. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Adelhaidstraße 10. 17977

Verloren im Bier-Salon ein seidener Regenschirm. Gegen Belohnung bei dem Portier in Bloß's Hotel abzuliefern. 18065

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen mit oder ohne Maschine. Näh. Welltrugstraße 15, Bdh., 1. St. r. 18060
Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 18069
Eine junge Frau sucht Monatstelle zum 1. Mai. Näheres Rengasse 22. 18113

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Gef. Oefferten unter P. K. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 18124

Ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht Stelle zur Erziehung kleinerer Kinder nach auswärts, am liebsten nach England. Gef. Oefferten unter A. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 18123

Stellen suchen: 1 perfekte, israel. Köchin, 1 Zimmermädchen, Haussmädchen &c., alle mit sehr guten Zeugnissen, durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Steige hoch. 18135

Ein Mädchen vom Lande, welches gut empfohlen ist, wöhnen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstädtte 4. 18052

Ein nettes, solides, guteempfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle d. Steuernagel's Bureau, Röderstraße 24. 18085

Herrschäften erhalten das beste Dienstpersonal durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 18130

Stellen suchen: Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, sowie Diener u. Hausburschen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine feinbürgерliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausharbeiten verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 18133

Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Oefferten unter M. N. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 18100

Ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Pflege gründlich versteht, sucht Stelle durch F. Birek, große Burgstraße 10. 18134

Eine tüchtige Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle, hier oder auswärts, und kann baldigst eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18080

Eine Köchin, welche auch etwas Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Grabenstraße 12 im 1. Laden. 18091
Eine ältere, zuverlässige Köchin wünscht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Ellenbogengasse 13. 18094

Ein reinliches, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Schwalbacherstraße 7 bei Wagner. 18071

Ein gesittetes Mädchen, welches beste sechsjährige Atteste besitzt und feinbürgertlich kochen kann, sowie ein gut empfohlenes Haussmädchen suchen sof. Stellen. N. Hochstädtte 4. Ein gebildetes Fräulein wünscht ein vornehmes Kind (Knabe oder Mädchen) täglich spazieren zu führen und zu unterhalten. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 18138

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 21, Hinterhaus, Parterre. 18131

Ein anständiges Mädchen, das auf der Maschine nähen, Kleider machen, sein Bügeln und serviren kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als seines Haussmädchen oder zu größeren Kindern d. Birek's Bureau, gr. Burgstr. 10. 18133

Stellen suchen: Bonnen, feinere u. einfache Haussmädchen, tüchtige Hotelzimmermädchen und Kindermädchen durch Ritter, Webergasse 13. 18132

Gut empfohlene Hotelkellner, Diener und Hotelhausburschen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 18132

Personen, die gesucht werden:

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen können zu jeder Zeit gute Stellen erhalten d. das Bureau Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht: Eine gewandte Verkäuferin, sprachkundig, ebenso eine erste Arbeiterin (Buschneiderin), für ein Manufactur- und Confections-Geschäft, sobann ein feineres, im Schreiben gewandtes Buffetmädchen durch Ritter, Webergasse 13. 18132

Gesucht

auf sofort eine perfekte, gut empfohlene Herrschaftsköchin Nicolasstraße 10, II. Zu melden von 2 Uhr ab. 18082

Gesucht zu einer fremden Gräfin eine ganz perfekte Kammerjungfer durch Fr. Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 18134

Ein braves Mädchen kann Stelle erhalten Häfnergasse 17. 18116

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht. Näh. Exped. 18117

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Väderladen. 18112

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen und alle Hausharbeit versteht, wird zum 1. Mai gesucht Adelhaidstraße 39, 1 Steige hoch. 18098

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zum 1. Mai zu kleinen Kindern gesucht Adelhaidstraße 55, 2 Tr. h. 18097

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen gesucht durch

Frau Böttger, Taunusstraße 19. 18059

Langgasse 36 ein tüchtiges Spülmädchen gesucht. 18084

Gesucht: Eine ganz perfekte, gut empfohlene Kammerjungfer, 1 tüchtige, resolute Beiköchin, Restaurationsköchin nach außerhalb, Haushälterin, die im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, in ein Privat-Hotel nach Schwalbach, 1 feinere, gut empfohlene Kellnerin (außerhalb), ein Kochlehrmädchen für hier und tüchtige Küchenmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 18132

Gesucht 4 feinere Haussmädchen, 3 Mädchen nach auswärts in Trinkhallen, 1 feine Kellnerin in eine feine Wein-Restauracion nach Mainz, sowie 2 Restaurations-Köchinnen nach auswärts durch Fr. Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 18134

Ein gut empfohlener, gesetzter Kellner wird in ein Bier-Restaurant als Oberkellner gesucht d. Ritter, Webergasse 13. (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

An die Bewohner unserer Stadt.

Vom 5. bis 8. Juni dieses Jahres wird der „Allgemeine Deutsche Musik-Verein“ in unserer Stadt seine Jahressammlung abhalten. Bei dieser Gelegenheit werden, bei Anwesenheit bedeutender Persönlichkeiten der Kunstmilie, fünf grössere Concerte dahier stattfinden, welche nicht nur geeignet erscheinen, einen zahlreichen Fremdenzug unserem Kurort zu führen, sondern welche auch dem anerkannten Rufe Wiesbadens zum wesentlichen Vortheile gereichen werden.

In den bisher vom Allgemeinen Deutschen Musik-Verein als Versammlungsorte erwählten Städten: Leipzig, Weimar, Karlsruhe, Dessau, Meiningen, Altenburg, Magdeburg, Cassel, Halle, Hammarburg und Erfurt wurde den Theilnehmern an der Versammlung eine grosse Anzahl **Frei-Wohnungen** in Hotels und Privathäusern bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Das unterzeichnete Local-Comité richtet deshalb an die hiesige Einwohnerschaft das ergebene Eruchen, solche Wohnungen für die Festteilnehmer auch hier zur Verfügung stellen zu wollen.

Das Bureau der Cur-Verwaltung im Curhause, sowie Herr Badhausbesitzer und **Stadtvorsteher W. Beckel** sind gerne bereit, derartige Anerbietungen entgegenzunehmen, welche wir — der nöthigen sonstigen Dispositionen wegen — bis zum 3. Mai erbitten.

Wir dürfen wohl im Interesse der Sache hoffen, für dieses Eruchen auch hier allseitig freundliche Unterstützung zu finden.

Das Local-Comité:
v. Wurmb, Regierungspräsident.
Lanz, Oberbürgermeister.



Männer-Turnverein.

Samstag den 26. April Abends 8½ Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale (Mainzer Bierhalle).

Tagesordnung: 1) Bericht über den Gau-, Kreis- und Feldbergturntag, 2) Rechenschafts-Bericht des Vorsitzenden, 3) Rechnungsablage des Kassirers, 4) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission, 5) Rechnungsvoranschlag und Festsetzung des Jahresbeitrags für 1879/80, 6) Neuwahl des Vorstandes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 172

Actienbrauerei Nassau a. d. L.

Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier besunden, — in ½ Fl. à 22 Pf. und in ½ Fl. 13 Pf. liefert frei ins Haus die **Niederlage**
18120 **Franz Blank**, Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige hiermit an, daß ich unter dem heutigen in meinem Hause, **Walramstraße 21**, ein Spezerei-Geschäft eröffne. Mein Bestreben wird es sein, meine geehrten Abnehmer durch nur gute Ware und billige Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

18062 **Wilh. Kunhenn.**

Bücher

beider Gymnasien von Sexta bis Tertia sind zu haben Weilstraße, letztes Haus rechts, 3 Stiegen hoch. 18089

Berschiedene Vogelfäische und Hecke, wie neu, sind billig zu verkaufen Langgasse 20. 18063

Confirmanden-Rock bill. zu verf. Schwalbacherstr. 6, Hth., P.

„Die Haupt-Probe“

der vereinten Gesang-rc. Vereine, die ihre gefällige Mitwirkung zu dem Concert zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisencasse für die Hinterbliebenen der verstorbenen deutschen Krieger zum ewigen Gedächtniß der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paars zugesagt haben, findet am **Mittwoch den 23. April c.** Abends 8½ Uhr im „**Saalbau Schirmer**“ statt, wozu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst einladet

Das Comité.

NB. Nach der Haupt-Probe kommen die Soldatenlieder zur Einstudirung. 63
Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 28. April
Morgens 9 Uhr. 18084

Der neue Trocken-Bervielfältigungsapparat, genannt

Hekto graph

(deutsches Reichspatent No. 5271),

Apparat, um **Schriftstücke, Zeichnungen, Noten** rc. in ganz kurzer Zeit **50—80**, bei sorgfältiger Behandlung auch **100** Mal klar und dauerhaft zu vervielfältigen, ist stets in drei Größen à 12, 20 und 30 Mark vorrätig und nur zu beziehen durch **F. Roehl**, Helenenstraße 15. Prospekte und Probe-Abdrücke gratis. 18058



Neue Fischhalle

Ecke der Golb- & Mezergasse.
Ganz frisch vom Fang: Sehr schöne Ostender Matrelen (Maqueraux), ausgezeichnet zum Braten, per Pf. 60 u. 80 Pf. frisch abgeschlachte Karpfen 50 Pf., Schellfische, Cablione, Maifische u. c. F. C. Hench, Hoflieferant. 475

Neue schottische Matjes-Häringe & Bückinge

zum Braten und Rohessen empfiehlt

18122 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Die ersten neuen Matjes-Häringe
eingetroffen bei **Christian Wolff**,
18086 Laususstraße 25.

Echtes Emser Brod

zu haben Bleichstraße 8 bei **W. Müller**.

Bücher der II. und III. Klasse der **Töchterschule** zu verkaufen Karlstraße 25, Parterre. 18023

Schulbücher der beiden Gymnasien bis zur Untersecunda zu verkaufen Hellmundstraße 17a. 18033

Promenaden-Costume!

Wasch-Costume!

Morgenkleider!

Frühjahrs-Umhänge!

Sommer-Paletots!

Fichus jeder Art!

Regenmäntel!

Benedict Straus,

Hoflieferant,

21 Webergasse 21.

Seiden- & Manufacturwaaren.
Confection für Damen.

Anfertigungen nach Maass werden rasch und nach
neuesten Modellen ausgeführt.

Eigene Ateliers!

Billige Preise!

18076

Kleiderstoffe!

jeder Art.

Alle neuen
Besatzstoffe!

Besatz-Atlas!

glatt u. gestreift, ca. 300 Nuancen!

Schwarze Cachemirs!

Schwarze Grenadines!

Elsässer Wasch-Stoffe!

Grosses Seiden-Lager!

Die bei der Aufgabe unseres Geschäftes noch übrig gebliebenen Waaren, als: **Bänder, Blumen, Strohhüte, Gaze, Schleier, Brautfränze** &c. &c., werden zu jedem nur unmeinbaren Preise abgegeben.

Geschwister Hirsch,

43 Nöderstraße 43, 2 Stiegen hoch.

Besonders machen Modistinnen darauf aufmerksam.

18103

Wachstuch

- Wachstuch** für Tisch- & Kommode-Ueberzüge,
- Wachstuch** für Betteinlagen,
- Wachstuch** für Badehauben,
- Wachstuch** für Stickereien,
- Wachstuch** für Verpackungen,
- Wachstuch** für Fussböden,
- Wachstuch** für Wagenbekleidung &c.

Möbel-Ledertuche

in allen Farben und Qualitäten empfohlen zu
äusserst billigen Preisen

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstrasse,

Ecke der Mauergasse. 18083

Tapeten & Rouleaux.

Bücher der höheren Bürger- und Töchterschule billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 19, 1 St. h. 18043

Bücher der höheren Bürger- und Töchterschule zu
verkaufen Adlerstraße 1, 1 Tr. h. 18038

Ein großes Rückenbrett zu verkaufen Saalgasse 3, 1 St. h.

8 Marktstrasse

C. Langer (Bruder des Componisten und Musikkirectors F. Langer in Mannheim), Klavierstimmer und Reparateur, wohnt Neugasse 22, Bel-Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Musiklehrern angelegenheitst. Gestützt auf Referenzen hiesiger und auswärtiger berühmter Autoritäten wird nur reisste Stimmung bei sorgfältigster Ausführung nöthiger Reparaturen zugesichert. 18139

Niederländisches Schwarzbrot,

frische Sendung, empfiehlt

18121 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neuen Laberdan, prima Qualität,
frisch eingetroffen bei

17925 **Margaretha Wolff**,
Ellenbogengasse 2.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:

Cablian, Schellfisch, Seezungen, frische Härtinge zum Braten, lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Bachfische, Maisische, ächter Rheinsalm, &c. 474

Richtblühende Sez-Kartoffeln u haben bei **Roos** auf der Bleiche. 18028

Sehr gute Frühkartoffeln und andere Sorten zum Sezen zum Marktpreis empfiehlt **Franz Schuth**, Metzgergasse.

Gute, blaue Kartoffeln per Kumpf 38 Pf., im Centner billiger und frei ins Haus geliefert, bei 18126 **K. Willenbücher**, Saalgasse 34.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,



Ziehung den 7. Mai.
Loose à 3 Mt. zu haben bei
Wilh. Speth, Langgasse 27
in Wiesbaden.

Wasche, Bleiche & Büglerei zur Klostermühle.

Die Wasche wird schön und pünktlich besorgt. Bestellungen können gemacht werden Castellstraße 10, Hinterhaus, 2 St. h., bei Herrn Alexi, Michelsberg, und auf der Klostermühle. 18092

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billiger Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Plissé's werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

Rosser

sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Meßergasse 37. 17238

Eine Blüschgarnitur (Canjeuse und 6 Stühle) billigst zu verkaufen Kirchgasse 15a. 18030

Zwei Wellenpapageien (Bärchen) sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 5, eine Stiege hoch. 18099

30 leere Droschken billig zu verkaufen. Näh. im Rhein-Hotel.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu Anfang oder Mitte Mai werden in einem anständigen Hause 2-3 geräumige Zimmer, womöglich mit Bedienung, auf längere Zeit von zwei Damen zu mieten gesucht. Oefferten mit Preisangabe sind unter A. B. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18140

Wohnung gesucht.

Gesucht wird auf Mitte Mai für einige Monate eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit acht Betten, einer Mansarde, Küche und übrigen Zubehör. Oefferten unter W. W. 76 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18118

Eine einzelne Dame sucht zum 15. Mai zwei Zimmer mit Küche zu mieten. Oefferten mit Preisangabe beliebe man unter O. O. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17707

Keller

in der Nähe des Marktes, zum Weinlager geeignet, gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 18129

Angebote:

Adlerstraße 35, 2 Stiegen hoch, ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 18136

Faulbrunnenstraße 10 abgeschl. Wohn. von 2 und 3 Zimmern w. und 1 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 18061

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage von je 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung, sowie Gartenbenutzung, sodann eine Frontspitze wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10-11 und 3-5 Uhr da selbst oder Näheres bei Louis Hack, Nerothal 6. 18074

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Geisbergstraße 20b ist ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 18065
Herrn mühlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068
Hochstätte 7 ist ein Logis zu vermieten. 18079
Langgasse 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18107
Ludwigstraße 7, Dachlogis, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 18066
Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleich groß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Turhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, von Mitte Mai an für die Sommermonate zu vermieten. 18051

Wellstrasse 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 18090

Eine Wohnung im Hinterhause von 2 Zimmern, Küche und Keller an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. Näheres Adolphstraße 8. 18087

Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine oder zwei ruhige Personen auf 1. Juli zu vermieten. 18093

Näheres in der Expedition d. Bl. 18102

In einem schön gelegenen Landhaus sind 2-3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 18102

Eine Mansardwohnung, 2-3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, per sofort an ruhige Leute zu vermieten. 18052

Näh. Friedrichstraße 33, Parterre links. 18040

Eine Mansarde zu vermieten Schulgasse 10. 18040

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober. Näh. Exped. 18077

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Häßnergasse 17. 18115

Möbl. Wohnung, Salon u. Schlz., Balkon u. Garten, große, eleg. Räume, mit od. ohne Pension zu vermieten; Pension zu 4 u. 5 M. pro Pf. u. Tag Adelheidstr. 42, Part. 18119

(Fortsetzung in der 1. Bellage)

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzhafte Nachricht, daß am Samstag Nachmittag 2½ Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter, Elisabeth Schütz, an den Folgen von Altersschwäche sanft verschieden ist.

Dies statt besonderer Einladung zu der heute Dienstag den 22. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 21, aus stattfindenden Beerdigung.

Im Namen der trauernden Familie:
18050 Joh. Philipp Schütz.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem, schmerzlichen Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Louise Schenck.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. April 1879.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. d. Mtgs. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 8, aus statt. 18070



18047

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Sohn, **Max**, nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 14 Jahren am weißen Sonntag Nachmittags 6 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefstrauernden Eltern:
P. C. Lossen. Rosa Lossen und Geschwister.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 20. April 1879.

Das Begräbnis findet statt Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus auf dem Sonnenberger Kirchhof.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelberg 32; 4) L. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 20a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirr, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Bangasse 11; 15) J. G. Schöhe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Dammstraße 2.

Tages-Kalender.

Die permanente Durchaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Dienstag den 22. April.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Leh, Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Zenerwehr. Nachmittags 4 Uhr: Übung der Mannschaften der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr des zweiten Bezirks.

Durchaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Volkssbildung-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale der „Restauration Hahn“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. April. 85. Vorstellung. (188. Vorstellung im Abonnement.)

Kriemhild.

Traverspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Günther, König der Burgunden	Herr Rathmann.
Geronot, } seine Brüder	Herr Rebe.
Giselherr, } seine Brüder	Herr Reuble.
Hagen von Tronje, sein Oheim	Herr Kühns.
Volker von Alzey	Herr Klein.
Siegfried, König in Niederland	Herr Bergmann.
Kriemhild, Siegfried's Weib	Frl. Wolff.
Ezel, König der Hunnen	Herr Bethge.
Böddel, sein Bruder	Herr Gaben.
Markgraf Rüdeger von Bechelaren	Herr Rudolph.
Gotelind, sein Weib	Frl. Widmann.
Dießlind, seine Tochter	Frl. v. Ernest.
Siegestab von Bern	Herr Dornewas.
Ein burgundischer Ritter	Herr Schneider.
Ein hunnischen Ritter	Herr Winka.
Edle Frauen, Ritter, Waffenknächte und Krieger. Ein Priester, Pagen, Chor- knaben, Volk. — Die Handlung spielt bei Worms und in der Ezelburg.	

Die neuen Decorationen sind von dem Theatermaler

Herrn Koloff angefertigt.

Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.	M. Pf.
Boxloge im I. Rang	5 —	Barterre
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang
I. Ranggallerie	4 —	II. Ranggallerie, Vorderst
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggallerie, Rückst
Sperlk	3 —	II. Ranglogen
Stiehplatz im Sperlkraum	2 —	Amphitheater
Parterrelogen	2 —	— 50

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Vocales und Provinzielles.

(Se. Majestät der Kaiser) besuchte am Samstag in Gemeinschaft mit der Großherzogin von Baden das Theater, wo dem Monarchen ein begeisterter Empfang seitens des Publikums zu Theil wurde. Am Sonntag Abend erschien der Kaiser ebenfalls zur Vorstellung im Theater und war durch dieselbe sichtlich recht erfreut.

(Polizeigericht. Sitzung vom 19. April.) Ein Fahrdienst, der seine Pferde der bestehenden Polizei-Verordnung zuwider nicht am Flügel führte, sondern aus der entgegengesetzten Seite einige Schritte hinter seinem Fuhrwerk herging, hat eine Geldstrafe von 4 Mark zu zahlen; im Nichtzahlungsfalle tritt ein Tag Haft ein. — Ein Drogus dahier ist angeklagt, einmal Jobalfe und das andere Mal Augenwasser aus seinem Geschäft verkauft zu haben; strafbar nach §. 267, Absatz 3 des Str.-G.-V. in Verbindung mit dem Gesetz vom 4. Januar 1875. Der Beschuldigte stellt in Abrede, Job in seinem Geschäft zu führen, auch will er solches nicht selbst abgegeben haben. Bei dieser Sache kann das Gericht eine Verurtheilung voreast nicht eintragen lassen und wird die Sache vertagt. — Auf die Klage eines hiesigen Schuhers gegen zwei seiner Collegen wegen Bedrohung wird auf Freispruch der Beschuldigten (zwei Brüder) erkannt, weil die einzige Aussage des Klägers, der auch nicht gerade als ganz klassischer Zeuge erachtet, zu wenig Momente bietet, um den Thatbestand des §. 241 des Str.-G.-V. als erbracht anzusehen. — Der untere Gang eines Hauses in der Ellenbogengasse ist in ein gewisses Halbdunkel gehüllt und befindet sich vom Eingang links eine Kelleröffnung, die mit einer Falltür versehen ist. Am 16. Januar d. J. war die Thüre geöffnet; in Folge dessen stürzte die Frau eines Bewohners des Hauses wegen mangelnder Beleuchtung in den Keller und verhängte sich dabei derart, daß sie drei Wochen bettlägerig war, außerdem einen Schaden davontrug, der nie mehr beseitigt werden wird. Wäre der Keller mit einer Umlämmung versehen gewesen, hätte die Gefahr nicht entstehen können, und wird deshalb der Angeklagte auf Grund des §. 367 pos. 12 des Str.-G.-V. zu einer Geldstrafe von 80 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 30. October v. J. floh ein Taglöchner aus Schierstein in der Nähe von Biebrich im Rhein, ohne dazu berechtigt zu sein. Das Urtheil lautet auf 25 Mark Strafe und Erlass der Kosten. — Ein Maurer aus Dossenheim, der überführt ist, den Haen mit Schlingen nachgezellt zu haben, hat eine Geldstrafe von 15 Mark und die Kosten zu zahlen.

(Schwurg erichtet.) Zu den am 28. d. M. beginnenden Verhandlungen sind bis jetzt folgende Anklageachen verwiezen: 1) Gegen die Ehefrau des Löb Neumann dahier wegen Meineids; 2) gegen a. den Aug. Urban aus Weimar und b. den Johannes Koch aus Wommelshausen wegen Münzverbrechens; 3) a. gegen Christian Unzicker wegen Bankrotts und Meineids, b. gegen dessen Schwester Elise Unzicker wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott. In dem Verweisungserkenntnis ist gegen die Letztere auch deren Verhaftung verfügt.

(Allgemeiner Kranken-Verein.) Königl. Regierung hat nunmehr das neue Statut der Krankencafe vorgenannten Vereins genehmigt und letzterer dadurch die Qualification einer eingeschriebenen Hilfscafe erlangt. Die Mitglieder derselben können daher jetzt zur städtischen (Wang-)Unterstützungs-Caffe nicht mehr herangezogen werden, wie denn auch Diejenigen, welche noch keiner Krankencafe angehören, gesetzlich aber zum Eintritt in eine solche gezwungen werden können, zwischen der selbstverwaltenden Caffe des allgemeinen Krankenvereins und der städtischen Hilfscafe freie Wahl haben.

(Das Kreis-Ersatz-Geschäft) für unseren Stadtkreis wurde gestern Vormittag beendet. Es kamen mehrere Hundert Conscriptionspflichtige zur Musterung, von denen circa 135 als tauglich erklärt wurden.

(Ersatz-Geschäft.) Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag beginnt hier das Ersatz-Geschäft für den Landkreis Wiesbaden (Mainkreis), dann wird dasselbe 4 Tage lang in Höchst fortgesetzt und endigt am 5. Mai in Höchst. Als Civil-Mitglieder bedarf Entscheidung über die Gesuche um Befreiung von dem Militärdienste werden dieses Jahr fungieren die Herren: Feldgerichtschöffe Klein von Schierstein, Bürgermeister Kopp von Wicker, Bürgermeister Müller von Nördelheim und Rentner Bied von Höchst. Herr Hofgerichtsrath Schellenberg zu Höchst sind diesmal die Functionen des Civil-Vorständen übertragen.

(Sonntagsbillets.) Die Hessische Ludwigsbahn hat die Einrichtung getroffen, daß vom 1. Mai ab an Sonn- und Feiertagen die sogenannten Sonntagsbillets zu ermäßigten Preisen (die einfache Fahrpreise bis Nachmittags 3 Uhr statt wie bisher Mittags 12 Uhr) an den befreitenden Hauptstationen ausgegeben werden.

(Ein neuer Copir-Apparat.) In Kwanster & Hufsal's „Heliograph“ ist neuerdings ein kleiner Apparat in den Handel gekommen, welcher sich durch seine Einfachheit und Leistungsfähigkeit im raschen und billigen Verbißtigen von Schriftstücken, Musiknoten, Skizzen etc. besonders empfiehlt. Der Preis des Apparates ist ein sehr billiger, so daß die Kosten für Herstellung einer Copie sich nach Bruchtheilen eines Pfennigs berechnen. (Verkaufsstelle hier am Platz siehe Interatenheft.)

(Fremden-Verkehr per 20. April) laut „Bade-Blatt“ 10,385 Personen.

? (Beispielsweise.) Herr Schlosser Karl Werner hat sein Haus Wellstrasse No. 38 an die Herren Gustav Kalb und H. Ch. Eckerlin dahier für 50,950 Mark verkauft.

— (Rohheit.) In einer im Bau begriffenen Gartenumauer am Wege zur schönen Aussicht haben am Sonntag Abend eine Anzahl roher Burischen die lose aufliegenden Sandsteindeckel heruntergeschleudert und die dort aufgestellte Sicherheitslaterne zertrümmert. — Hätte sich die Straße einer häufigeren Begehung seitens der Sicherheitswächter zu erfreuen, so würden derartige Rohheiten gewiß seltener vorkommen.

? (Verhaftet.) Ein hier in Arbeit stehender Bäckerjunge ist wegen Diebstahls zum Nachtheil seiner Mitarbeiter in Arrest abgeführt worden.

* (Zum Schutz der Singvögel.) Es ist wieder der rechte Zeitpunkt gekommen, wo in allen Schulen und in jeder Familie der heranwachsenden Jugend der Schutz der nützlichen insektenfressenden Vögel, unserer lieblichen gesegneten Sänger, eindringlich an das Herz gelegt werden muß. Während wir im schneereichen Winter immer wieder an die Anlegung der Futterplätze erinnerten, ist es jetzt der Schutz der Nester, deren Bau manche Vögel bereits begonnen haben, welcher gepredigt werden muß. Und da muß nicht nur vor der höflichen Verstörung der Nester, der Herausnahme der Eier und der Jungen gewarnt werden, sondern auch vor der Neugierde und Unvorsichtigkeit in Beziehung auf entdeckte Nester, die bekanntlich von den Vögeln verlassen werden, sobald sie sich beobachtet und beunruhigt fühlen.

† (Schulnacht dritter.) Die provisorische Lehrerin Fräulein Höfleb an der höheren Töchterschule zu Viebriech ist vom 1. Mai an definitiv zur Lehrerin an der genannten Schule von Königl. Regierung ernannt worden.

* (Waldbrand.) Am Sonntag Morgen entstand im Walddistrict „Kiezelborn“ ein Brand, der auch eine städtische Waldfläche ernstlich bedrohte. Als die Löschmannschaften von hier eintrafen, war das Feuer übrigens bereits erstellt.

? (Brand.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand in einem Gasthaus in Schierstein ein kleines Schadfeuer statt. In Folge von Unvorsichtigkeit hatten sich Gardinen entzündet.

* (Personatice.) Die vor einiger Zeit von uns avisirte Aenderung in der Direction der pomologischen Lehramtalt zu Geisenheim hat nunmehr stattgefunden. Herr Rudolf Göthe, seitheriger Director der Obst- und Weinbauschule zu Brumath im Elsaß, ist zum Director des Geisenheimer Instituts ernannt.

— (In Kettner) brach am 18. d. M. Morgens 8 Uhr Feuer aus, welchem trotz fünfstündiger, angestrengter Arbeit vier Wohnhäuser nebst Deconomegebäuden zum Opfer fielen. Die Feuerwehr erwies sich als recht tüchtig dem vorheerenden Element gegenüber.

+ (Turntag zu Frankfurt.) Am verflossenen Sonntag fand zu Frankfurt der diesjährige Feldberg-Turntag statt. Vertreten waren 23 Vereine aus der Taunusgegend. Der feierliche Ausschluß wurde wieder gewählt mit Ausnahme des Herrn Wissmann, an dessen Stelle Herr Bock von Frankfurt trat. Als Ober-Turnwart wird Herr Stahl von Offenbach und als Obmann des Preisgerichts Herr Heidecker von hier bei dem Fest eingefügt. Das diesjährige Feldbergfest wird am 22. Juni abgehalten, und dürfte die Beteiligung eine sehr große werden.

* (Die hohen Stiefel-Abfälle,) welche die Damen, theils um sich größer zu machen, theils, wenn sie mehr nach der Mitte des Fußes gerüstet werden, um die Gehwerkzeuge kleiner erscheinen zu lassen, tragen, bergen eine große Gefahr für die Trägerinnen in sich, indem sie die Schuld vieler Unglücksfälle sind. So blieb dieser Tage eine Frankfurter Dame beim Verlassen ihrer Wohnung am Krabbbrett hängen, stürzte zur Stiege hinunter und brach ein Bein; eine andere Dame fiel in Folge dessen, daß sie beim Verlassen einer Webstube ebenfalls an einer Treppe hängen blieb, und verlegte sich einen Arm. Also, mäßigere Abfälle!

— (Ein Wink für das Bäckerhandwerk.) Die „Gewerbliche Zeitschrift“ in Düsseldorf hatte auf Grund von Mittheilungen des Hörder Consum-Vereins eine Tabelle zur Veranschaulichung der fabelhaften Unterchiede veröffentlicht, welche zwischen Brod- und Getreidepreisen obwalten. Es wurde darin berechnet, daß die Händler- und Bäckergewinne zwischen 60 bis 188 p. ct. betragen. Gegen diese Tabelle haben die Bäckemeister Elberfelds einen sehr heftigen Angriff gerichtet. Die genannte Zeitschrift hält ihre Angaben mit dem Bewerben aufrecht, daß der Hörder Consumverein dieselben zu vertreten bereit sei. Nur im Punkte der Weißbrocken wird eine Verweichung zugestanden, nach welcher sich die obigen 188 p. ct. auf 120 p. ct. ermäßigen würden. Nachträglich hat die „Gewerbliche Zeitschrift“ die Frage noch weiter studirt und sich zu dem Schluß noch von anderen Bäckereien Informationsmaterial beschafft. Indem sie die Resultate dieser Ermittlungen veröffentlicht, erhält sie zum Schluß dem Bäckerhandwerk einen Wink. Aus den kolossal Differenzen zwischen den Selbstkostenberechnungen der Elberfelder Bäcker und derjenigen der Hörder und Essener Consumvereinsbäckereien zieht die „Gewerbliche Zeitschrift“ zunächst den Schluß, daß die Elberfelder Bäcker viel zu thener einzuladen und dem Zwischenhandel wahrhaft monströse Gewinne zuwenden. Solche Aufschläge auf das erste und einfachste Nahrungsmittel — heißt es — die sich nach der eigenen Berechnung der Elberfelder auf 50 bis 120 p. ct. belaufen, können dann nicht als gerechtfertigt betrachtet werden, wenn man dem Getreideproducenten, der jetzt unter den Selbstkosten verlaufen muß, aus vorgeblicher Mütsicht auf den Consumenten 10 p. ct. glaubt verweigern zu dürfen. Daß der Bauer über seine Selbstkosten kommt, ist eine absolute Notwendigkeit für unser Land, die Niemand bestreiten wird, dessen Urtheil irgendwie von Werth sein kann; daß aber zwischen

dem Kornhändler und dem Bäcker sich ein Zwischenhandel einschiebt, der 50 bis 120 p. ct. für seine Vermittelung verdienten will, das ist ganz unzweifelhaft weder nötig, noch auch der bedrängte Lage der Landwirtschaft und in vielen Gegenden auch der Bäckerei gegenüber nicht eimig zulässig, denn dadurch wird gerade die Bäckerei im Kleinen immer mehr unmöglich und der Consument immer mehr darauf hingedrängt, durch Vereinigungen der verschiedensten Art sich die gewaltigen Vortheile des Großbetriebes anzueignen. Dieses Übernachtern des Zwischenhandels bedroht also in erster Linie die Existenz des Bäckerhandwerks und deshalb sollten unseres Erachtens die Vertreter des letzteren mit aller Macht dahin wirken, den Zwischenhandel und dessen Ansprüche auf jenes billige und gerechte Maß einzuschränken, welches ihm als einem absolut notwendigen Glied in der Kette des menschlichen Verkehrs ebenso unzweifelhaft zusteht, als dem Kleingewerbe und der Großindustrie. Daß der Consument sich bei solchen Differenzen zwischen den Selbstkosten des Großbetriebes, der den Zwischenhandel zum größten Theil ausübt und dem Kleinbetrieb, der sich von ihm abhängig macht, gegen 10 und selbst gegen 20 p. ct. Getreidegöll schützen kann, scheint einleuchtend. Die Frage ist nur, ob das alte und ehrenwerthe Bäckerhandwerk es vorzieht, sich selbst zu Rohstoff-Associationen zu vereinigen und durch gemeinsame Kraft den Zwischenhandel auf sein berechtigtes Maß zurückzudrängen oder ob es abwartet will, bis die Consumenten sich vereinigen und über das Kleingewerbe zur Tagesordnung des Großbetriebes übergehen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Dilettanten-Concert.) Wie wir hören, wird der hiesige Frauen-Verein am Mittwoch den 30. April eine große Musik-Aufführung veranstalten, für welche eine Ouverture von Beethoven, eine Symphonie von Handl und eine kleine Oper von Lortzing in Aussicht genommen sind. Das Concert wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, daß das Ganze von Dilettanten, und zwar einem Instrumental- und einem Gesangvereine, ausgeführt wird. Wir hoffen, daß diese für Wiesbaden jedenfalls neuen Bestrebungen recht freudigen Aufgang finden, um so mehr, als unseren Armen, und zwar der Suppenanstalt, durch den Extrakt eine längst gewünschte Unterstützung zugesendet werden soll. In diesen Tagen schon dürfen wir der öffentlichen Einladung entgegen sehen.

— („Die Albigenser“) von Jules de Swert errangen in Magdeburg, wobei sie vorgestern in Scène gingen, einen durchschlagenden Erfolg. Der Componist, welcher sein Werk selbst dirigirte, wurde mehrfach gerufen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Carl) hat am Freitag Nachmittag, begleitet von dem Hofmarschall Grafen Dönhoff, den beiden persönlichen Adjutanten Oberstleutnant von Brittwitz und Gaffron und Hauptmann von Witzleben und dem Leibarzt Dr. Valentini, seine Reise nach Italien angereten.

(Kirchliches.) Mehrere Berliner Bürger schritten vor einigen Tagen zur Gründung eines „Protestantischen Reformvereins“ und zur Beratung der bezüglichen Statuten. §. 1 derselben umfaßt gewissemaßen das vollständige Programm des neuen Vereins und lautet: „Der Protestantische Reformverein“, welcher eine Fortbildung und Neu belebung der evangelischen Kirche im Geiste ihres Stifters anstrebt, protestiert gegen jede Beschränkung der religiösen Freiheit durch dogmatische Vorschriften als gegen einen Abfall vom ursprünglichen Geiste des Christentums und verlangt, daß für die Auslegung und Anwendung der in dem Evangelium Jesu gegebenen christlichen Grundsätze nur die allgemein wissenschaftlichen und sittlichen Normen maßgebend werden. In der Überzeugung, daß die Grundsätze des protestantischen Christentums nur verwirklicht werden können, wenn den einzelnen Gemeinden die volle Selbstständigkeit in der Gestaltung ihres religiösen Lebens gewährt wird, ist das letzte Ziel des Vereins der „Aufbau einer unabhängigen evangelischen Volkskirche.“ Dieses Ziel will der Verein durch Anstellung von Diakonen und durch Colportage geeigneter Schriften erreichen (§. 2).

(Gründung bürgerlicher Friedhöfe.) In der Angelegenheit, betreffend die Gründung bürgerlicher Friedhöfe, ist vor kurzem seitens des preußischen Ministers des Inneren eine für die Sache nach zwei Seiten hin günstige Entscheidung in der obersten Beschwerdeinstanz getroffen worden. Der Synagogen-Vorstand zu N. hatte, als die Stadt einen Centralfriedhof für alle Bürger sämtlicher Konfessionen angelegt hatte, sich geweigert, ihn zu benutzen. Gleichwohl wurden die jüdischen Mitglieder der Civilgemeinde zu N. zu den Unterhaltungskosten des Central-Friedhofes herangezogen. Sie remonstrierten nunmehr zunächst bei dem Magistrat, mit dem Antrage, der jüdischen Religionsgenossenschaft mindestens auf dem Communalfriedhof, abgeschlossen von dem übrigen Theil derselben, einen besondern Totenacker anzulegen, und als dies vom Magistrat als unbedingt abgelehnt war, wendeten sie sich an den Minister des Inneren. In dieser Beleide, welcher die Beschwerde als unbegründet zurückweist, sagt der Minister, daß der Magistrat genug gehabt habe, wenn er den Centralfriedhof allen, also auch den jüdischen Bürgern zur Benutzung offen halte, zur Anlegung einer besondren konfessionellen Abtheilung bei der Magistrat durchaus nicht verpflichtet. Die jüdischen Gemeindemitglieder müßten daher auch zur Unterhaltung wie jeder andere Bürger beitragen, gleichviel, ob sie sich gemügt gefeiert hätten, aus religiösen Bedenken einen eigenen israelitischen Beerdigungsplatz anzulegen.

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

841

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter &c. &c., theils neu, theils gebraucht, zu billigen Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Schwarze Cachemires

16110

von Mf. 1.90 per Meter an in doppelsbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Die Strohhut-Fabrik

von

Petitjean frères, Langgasse 39,

empfiehlt

ihr reichassortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Hüten in den allernesten Modellen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäonnen werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert. 17698

Haarzöpfe

von ausgefallenen Haaren werden gut und dauerhaft à 75 Pf., Stecklocken per Stück 30 Pf., sowie alle Haarbeiten billig angefertigt Römerberg 1. 17893

Herrnhemden

werden nach Maßangabe prompt und billigst angefertigt.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und tüchtige Arbeitskräfte bin ich im Stande, Vorzügliches hierin zu leisten.

P. J. Wolff,

vormals in Coblenz, jetzt in Wiesbaden

53 Langgasse 53,

am Kranzplatz. 17922

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fleck, Theer- und Festfleck aus Kleidern &c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 114

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dosheimerstraße 29 a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten &c. in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen &c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Rosens- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten

empfiehlt in großer Auswahl billigst

17120 G. C. Herrmann, Dosheimerstraße 21. 17

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (nen), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen.
Mähres Mauergasse 15. 16341

Dauerhaftesten Fußboden-Lack in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

15289 sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.
Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Billigstes Anzündeholz.

In Bündeln (20—25 Pf.) abgeholt 35 Pf. per Bündel.
In größeren Quantitäten frei in's Haus per Cir. 1 Mf. 80 Pf.
17535 W. Gail, Dosheimerstraße 29 a.

Lohfuchen

per 100 Stück 1 Mf. 40 Pf. kleine

Schwalbacherstraße 4. 11656

V. Münch, Frottieur, Oranienstraße No. 23,

empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der

Kübböden. 16570

Friedrichstr. 30 wird. 20 Cir. Kartoffeln z. kaufen ges. 17971

Loose! Loose! Loose!

Frankfurter Pferdemarktloose a 3 Mr.
Casseler " " 3 "
Diedlinburger " " 3 "
201 Schulgasse 1, Laden rechts.

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, II. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Wertheiten, Möbel, Pfandscheine &c. 4 Pf. Zins. v. M.

Makulatur,
Zeitung, lauft Carl Schulze, Kirchgasse 26. 103

Eine Haser-Schrotmühle,
für Pferdefutter bestimmt, in bestem Stande, steht billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 17850

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Et. 17363

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich P. Kunz, Neugasse 2a. 16065

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel &c. 15579 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Ankauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnenstr. 5. 13508

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Ein Kanapee, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu verkaufen Laumusstraße 28, Hinterhaus. 17560

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wellrißstraße 17. 16154

Ein Cophäa nebst 6 Stühlen, Tisch- und Schreibpult, fast ganz neu, billig abzugeben Frankenstraße 3, 2. Et. 17913

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 16096

Eine Theke mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Harzer Kanarienvögel (Hähnen und Weibchen) zu verkaufen Wellrißstraße 17. 16155

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss Owen, „Spelman's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons in English, 4 Geisbergstrasse 4. 17089

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit Klavierunterricht zu beehren. Näheres Expedition. 15085

Eine tüchtige Clavierlehrerin sucht noch einige Stunden zu geben gegen mäßiges Honorar. Näh. Oranienstraße 22. 17534

Friedrich Kühn, Friedrichstraße 23, Hth., 1 St. I., hat Zimmer zu verm., übernimmt alle Bestellungen und empfiehlt Otto Weber's Kaffee-Extract à Packt 50 Pf. 17948

Saalgasse 3 wird ein Kind in Pflege genommen; daselbst erhalten 2 Arbeiter Schlafstelle. 17952

Zum 24. Geburtstage!

Hoch soll unsere Schwägerin leben,
Heinrich, ihr Männchen, auch daneben,
Ihre Kleinen auch dabei.

Hoch sollen sie leben alle Drei.

Drei Mal vivat hoch, daß die Dietenmühle wackelt.

E. B. G. B. 18108

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht vom 1. Mai ab Mittags-tisch in anständigem Privathause. Gesl. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition d. Bl.

18026

An Karl G.

Ich kann einen Arzt empfehlen, der auch ohne Operation Geld pumpft.

Gambrinus.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, schönster Lagen, zu vermieten und zu verkaufen. C. H. Schmittus. 17044

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.

16933

Ein kleines Landhaus mit Stallung in herrlicher Lage bei Dresden, mit großem, parkartigen Garten, etwas Wald u. s. w. ist billig zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näheres Expedition. 17970

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 48. 16080

Ein solid gebautes Haus in der Adelheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Ein neues, modernes Haus in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Ungenehme Bedingungen. N. Exp. 17326

Ein gutes Haus mit Hofraum in der Kirchgasse, sowie verschiedene Geschäfts- und Landhäuser preiswürdig zu verkaufen durch Agent Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 17666

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

15503

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

Wirthschaft.

In einer sehr belebten Straße ist auf October ein Wirths-local, am liebsten an eine Brauerei, zu verpachten. N. Exp. 17873

Geld auf alle Werthegegenstände Grabenstraße 6.

F. Weimer. 13524

1200 Mark, ganz oder getheilt, gegen Sicherheit und Wechsel auszuleihen. Offerten unter A. J. 356 sollte man in der Expedition d. Bl. abgeben.

17865

9000 Mark auf erste Hypothek mit mehr als dreifacher Sicherheit, meist Liegenschaften, und pünktlicher Binszahlung zu leihen gesucht. Näh. bei J. Imand, Weißstraße 2. 33

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin s. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, B. 16733

Eine gewandte Verkäuferin,

welche mehrere Jahre in einem Mode- und Weißwaren-Geschäfte conditionirte und französisch spricht, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitiges Engagement. Gesl. Offerten unter H. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

17861

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 34.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1 Stiege hoch.

18046

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näheres Adlerstraße 36 im Hinterhaus.

18055

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näheres Röderallee 22, Dachlogis.

18078

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Hotel mit Gebild- und Tüllstopfen beschäftigt war und sehr geübt darin ist, wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus, 1 St. h. rechts. 18081

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 17928

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Gehilfin. Ansprüche ganz bescheiden. Freundliche Behandlung. Oefferten unter W. O. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17839

Ein gesektes Mädchen, das gut kochen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Albrechtstraße 3 im Hintergebäude. 18041

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Mai Stelle; dieselbe geht auch als allein in eine anständige ruhige Familie. Näheres Ecke der Kirchgasse und Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch, rechts. 18044

Weibliches Dienstpersonal aller Branchen mit den besten Zeugnissen suchen Stellen durch **Feilbach**, kleine Schwalbacherstraße 2. 18039

Ein Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen, Frisiren und allen feineren Arbeiten sehr geübt, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Näh. Expedition. 18049

Ein gebildetes, evangelisches

Mädchen,

in der Haushaltung erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Haushfrau. Fr.-Oefferten unter H. S. No. 100 durch **Haasenstein & Vogler (Alfred Silbermann)** in Essen a. d. Ruhr erbeten. 17

Ein junges, anständiges Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, wünscht Stelle in einer ruhigen Familie. Eintritt 1. Mai. Oefferten unter P. C. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18101

Empfehlung für sofort: Zimmerkellner (sprachkundig), Restaurationskellner, Chefs des cusine, sowie Herrschaftsköchinnen (perfekt), Herrschaftsdienner, Restaurationsköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Gaulbrunnenstr. 8. 17985

Zur gef. Beachtung.

Ein Neger, 23 Jahre alt, von gef. Aussehen, welcher deutsch, französisch und englisch spricht, gut serviren kann, zudem im Besitz bester Zeugnisse, wünscht sich sofort als Kellner oder Diener zu placiren. Gef. Oefferten unter Lit. M. M. 90 werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 17859

Ein Lackrör, in allem Fach gründlich bewandert, sucht dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten. Näheres Adlerstraße No. 51 im Hinterhaus. 17995

Ein junger Mann, der längere Zeit in der Manufakturwaaren-Branche thätig war, sucht Stelle als Volontair. Fr.-Oefferten unter A. S. 7 postlagernd Coblenz erb. 18020

Personen, die gesucht werden:

Eine Taillennäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. 17920

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Friedhofstraße 22, 1 Stiege hoch. 18105

Modes.

Eine gewandte zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 17919

Gesucht

eine tüchtige Taillen-Arbeiterin.

C. Büß, Mühlgasse 4. 18031

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen große Burgstraße 6. 18024

Für mein Damen-Confection- und Wäsche-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt ein Lehramädchen.

A. Maass, Langgasse 8 a. 18016

Eine Monatfrau gesucht Spiegelgasse 3. 18037

Ein gesektes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596

Ein junges, einfaches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse No. 33, eine Stiege hoch. 17963

Ein Mädchen, welches schon bei kleinen Kindern gedient, wird gesucht Webergasse 10. 17918

Schenkamme, eine gesunde, wird gesucht Langgasse 24. 17976

Ein einfaches Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 17867

Ein Kindermädchen sofort gesucht Adelhaidstraße 14, Part. Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13 im Bäckerladen. 18125

Gesucht 4—6 brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14856

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17732

Ein Bierjunge gesucht Bleichstraße 14. 18045

Ein Hosen- und ein Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 18036

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Villa

mit Garten, in der Nähe des Kurgartens und einer höheren Vorschule, wird auf Michaelis zu mieten gesucht. Um genaue Angabe der Lage, Räumlichkeiten und des Mietpreises wird gebeten. N. F. od. im Reit-Institut, Zimmermann's Schlöchken.

In der Nerostraße oder in nächster Nähe ein trockener Parterreraum gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter P. R. G. befördert die Exped. d. Bl. 17894

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer werden von einem jungen Manne in dem vorderen Stadttheile, Lousien-, Rhein-, Wilhelm-, Bahnhofstraße &c., zu mieten gesucht und bittet man gef. Oefferten mit Preisangabe unter A. St. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17967

In guter Lage ein Laden zu mieten gesucht. Oefferten an C. H. Schmidt zu richten. 17992

Ein Laden in frequenter Lage mit weiteren Räumen auf längere Jahre zu pachten gesucht. Oefferten an Chr. Dierlam, Lindenstraße 14, Stuttgart.

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Borderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches Zimmer möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 18005

Adelhaidstraße 42 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Borderh., Part. 16893

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 10930

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17930

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 13777

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern &c., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-

Etage dafelbst oder Schürenhoffstraße 16 bei A. Fach. 13777

- Adolphstraße 4** ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314
Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolfsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599
Albrechtstraße 1d ist eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher, zu haben. 17380
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777
Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
Bahnhofstraße 10 ist Abreise halber die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. 18029
Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653
Bleichstraße 11 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854
Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit ob. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit Klavier. 15020
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balcon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861
Bleichstraße 35 eine freundliche, sonnige Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche z. c. auf Juli, per Jahr 110 fl., zu vermieten. Näheres Parterre. 18021
Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552
Große Burgstraße 9 ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit Porzellan-Ofen vom 1. Mai billig zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr in der 3. Etage. 17934
- Große Burgstraße 10**
- ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598
Castellstraße 7 ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106
Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559
Dözheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471
Dözheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
Dözheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029
Dözheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche z. c., per 1. Juli zu verm. 16947
Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019
Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730
- Emserstraße 3**
- ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458
Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

- Emserstraße 24b** sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern z. c. und eine Front zu vermieten. 15881
Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 18765
Emserstraße 29 d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern z. c. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern z. c. sogleich zu vermieten. 16798
Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7842
- Frankfurterstrasse 5**
- ist die möblirte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblirte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17506
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 2

ist eine Wohnung im Borderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810
Friedrichstraße 30, östl., eine Wohnung mit Werkstatt, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291
Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780
Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678

Geisbergstraße 18a

sind zwei möblirte, freundliche Zimmer zu vermieten. 17911
Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 11

ist der 1. Stock zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 17705
Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei F. v. Reinhard. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Weißstraße 31, Bel-Etage. 13950
Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde z. c., auf 1. Juli zu vermieten. 16800
Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern z. c. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
Herrngartenstraße 5 im 1. Stock ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17765

Hirschgraben 6a

zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17026

Ecke der Jahn- und Wörthstraße

gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Jahnstraße 3

ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 17635

Villa Kapellenstraße 29

ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 4

Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

Karlstraße 16

ist im Borderhause eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677

Karlstraße 27

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280
Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfaches möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16935

Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548
Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
Langgasse 11 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 17086

Langgasse 20 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 17104

Langgasse 28, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312
Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche rc., zu vermieten. 17749

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres dasselb bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Lehrstraße 1 a ist ein freundl., kleines Logis zu verm. 17629
Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759

Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
Mainzerstraße 14, Landhaus, möblirte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15516

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus dasselb. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Nerostraße 18 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025

Nerostraße 31 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551

Nicolasstrasse 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496

Oraniestraße 23 ist eine Frontspitze Wohnung auf gleich zu vermieten. 14518

Oraniestraße 2, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 17860
Oraniestraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. dasselb. 8588
Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530

Rheinstraße 14, Parterre, vom 1. Mai ab auf 4 Monate billig zu vermieten eine comfortable möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Veranda, Küche und Mädchenszimmer. 17788

Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
Rheinstraße 33 sind zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Einzugehen von 11—3 Uhr. 17047

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine rrhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16672

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Röh. bei Friedrich Bichel. 16290

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13719

Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche rc. auf gleich zu vermieten. 17133

Schillerplatz 1 möbl. Zimmer, per Mt. 15 Mr., z. v. 16998

Schillerplatz 2a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Stanfardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres dasselb. 17563

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

Ei. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche rc., abgeschlossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808

Sonnenbergerstraße 11a

ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 16782

Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblirte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller rc., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmern u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948
Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978
Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u.c. zu vermieten. 12398
Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912
Taunusstraße 20, 2. Stock, sind 5 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. N. das. 17847
Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
Walramstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf gleich oder Juli zu vermieten. 17756
Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245
Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116
Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520
Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076
Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im "Deutschen Haus". 10626
Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582
Wellitzstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947
Wellitzstraße 7 ist 1 möbliertes Zimmer und 2 möblierte Dachlammern mit Kost auf gleich zu vermieten. 18001
Wellitzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777
Wellitzstraße 28 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli und im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 17812
Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Britania — Wilhelmstrasse 40

ist die möblierte Bel-Etage vom 1. Juni ab ganz oder getheilt zu vermieten. 17674

E. L. Specht & Co.

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellitzstraße 31 im 1. Stock. 11824
Das Haus **Mainzerstraße** 28, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf jogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516
In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten. Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820
Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, lichtigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882
In einem **Landhause**, nahe den Kuranslagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092
Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherzimmer, für den jährlichen Mietpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exp. 15651
In dem **Landhause Dambachthal** 10 ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, jogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228
In der **Wilhelmstraße** sind 2 Etagen möblierter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exp. 16274
Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exp. 16275
Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16559
Abreise halber ist in einem angenehm gelegenen Landhause die möblierte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche u.c., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595
Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838
Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dözheimerstraße 8. 16954
Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden Mezzergasse 36 im Hinterhaus. 17130
In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Fläsch, Neuberg 2a. 9122
Villa zu vermieten Blumenstraße 1b. Näheres daselbst. 16353
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Hth., Part. 17573
Villa Blumenstraße 3 zu vermieten oder zu verkaufen. 17508
Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593
Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 17a. 17682
Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457
Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624
Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15331
Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331
Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15547
3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332
Berliner Hof, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche u.c. und auch einzelne Zimmer jogleich zu vermieten. 17914

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Dögheimerstraße 11, Borderhaus, 2 St. hoch. 17933
In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblirte Wohnung mit
Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968
Zwei freundliche und gnt möblirte Zimmer, nahe
dem Kurpark, billig zu vermieten. N. Exp. 17935
Parterrezimmer, gut möblirt, mit Extra-Eingang, billig zu ver-
mieten. Näheres Helenenstraße 12, Parterre. 17701

Nahe den Kuranlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1. Salon,
4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum
1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 18013
Ein einfach möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten billig
zu vermieten Markt 7. 18048
Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten, dicht
an der Stadt, ist um den jährlichen Preis von 2700 Mark
zu vermieten. Näh. Exped. 18017

Villa Mayer in Sonnenberg

ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch zu verkaufen. 17704

Eine Villa am Rhein,
nahe bei Schlangenbad, mit möblirten oder unmöblirten großen
Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. H.
Schmitt u. s. 17254

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 12966
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein Laden vom 1. April und ein desgl.
vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst
Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Mein **Eckladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu ver-
mieten. A. Meier,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040
Adlerstraße 4 ist ein Keller (passend für Lagerräume) zu ver-
mieten; dafelbst sind 3 Sprungrahmen zu verkaufen. 17936

Luisenstraße 14 a ist eine **Werftstätte** zu vermieten. 15841
Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise &c. zu vermieten. 15736

Wleichstraße 16, 3. Etage, können 2—3 Gymnasiasten Kost
und Logis erhalten. 16189

Zwei bis drei Gymnasiasten finden billige Kost und Logis
Wellitzstraße 20, 2 Treppen hoch. 17341

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435
Adlerstraße 38, 1 St. h., finden reinliche Arbeiter Schlossstelle.

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Kurpark.
Herrschafsl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten &c.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Schüler finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei
kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze
Jahr unentgeldliches Silentium. Preis mäßig. Auch Halb-
pension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Et. 14342
Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in
einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897

Gymnasiasten

finden gute Pension Helenenstraße 3, 1. Etage. 17472
Ein **Schüler** einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute Auf-
nahme in der Familie eines hiesigen Gymnasial-Lehrers.
Näheres Wörthstraße 20, 2 Stiegen hoch. 17803
Schüler od. Schülerinnen finden bill., gute Pension. N. Exp. 16799
Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme
in einer gebildeten Familie. Näh. Exped. 18015

Für die liebevolle Theilnahme während der Leidens-
tage und für die Leitung zur letzten Ruhestätte unserer
lieben Tante, der

Fran Landrath Vietor,
sagen verbindlichsten Dank

Wiesbaden, den 19. April 1879.

18033 Die trauernden Hinterbliebenen.

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(2. Fortsetzung.)

C. Kritik des Mercantilsystems. Die Irrtümer des Mercantil-
systems müssen sofort in die Augen fallen. Es geht von einer falschen
Voraussetzung aus, von der Voraussetzung, daß der Reichthum eines
Landes oder Individuums in dem Überfluss an baarem Gelde besteht, und so
müssen auch die Schlüsse, welche man daraus zieht, zu ungünstigen
Folgerungen führen. Der große Besitz von baarem Gelde ist keineswegs
entscheidend für das Vorhandensein von Reichthum; dieser besteht vielmehr
in einem Überfluss von Gütern, d. h. von allen Dingen, welche einen wirth-
schaftlichen Werth haben und unsern Bedürfnisse zu befriedigen versprechen.
Es kann Jemand viele Landgüter, Häuser, Fabriken u. dergl. besitzen
und doch nur über sehr mäßige Baarmittel verfügen, trotzdem wird Niemand
befreiten, daß Jener ein reicher Mann ist. So liegt auch für einen Staat
die Quelle des Reichthums keineswegs in dem Vorhandensein von größeren
Massen baarem Geldes. Legt man trotzdem, wie die Mercantilisten, großen
Werth auf den Überfluss an baarem Gelde und richtet man die ganze Staats-
wirtschaft auf das Herbeiziehen derselben ein, so muß dies sehr bedenkliche
Folgen für den Staat selbst nach sich ziehen.

Das Geld, seinem innersten Wesen nach selbst eine Waare, hat mit
allen Waaren die Eigenschaft gemein, daß es überall da, wo es sich
massenhaft anstaut, an Werth verliert. Hierbei ist allerdings in Betracht
zu ziehen, daß das Gelde im Laufe der Zeit ein allseitig anerkanntes Werth-
maß, nach welchem die anderen Güter gemessen und geschätzt werden, das aus-
schließlich gebräuchliche Aequivalent für die Hingabe eines Werthes ge-
worden ist und daß der Staat, um einen sicherer Werthmesser zu besitzen,
einen legalen Münzfuß eingeführt und den Werth der Münzen ein für
alle Male garantirt hat. Dadurch ist das Gelde dem Einfluß des Geistes
der Nachfrage und des Angebots scheinbar entzogen, d. h. der Preis des
Geldes verhindert sich wirklich nicht bei grossem Vorraum und erhöht sich
nicht bei vermehrter Nachfrage, die Schwankung geht vielmehr auf die
übrigen Waaren über, d. h. die Waarenpreise steigen oder fallen, je nach-
dem das Gelde in geringen oder großen Massen vorhanden ist. In Wahr-
heit ist die Wirkung des Überflusses an Geldinde ganz dieselbe wie die des
Überflusses an irgend einer anderen Waare, es verliert that'schlich an Werth,
man wird bei grossem Geldeüberfluss für eine bestimmte Menge baarem Geldes
nicht mehr dieselbe Menge von anderen Waaren dafür eintauschen können,
als im entgegengesetzten Falle, man wird vielmehr für dieselbe Waaren-
menge eine größere Menge von Geld anwenden müssen, die Wirkungen
find also hier wie dort dieselben, die Waarenpreise werden eben steigen und
sie werden die denkbaren Höchsten werden, wo das Gelde in ungezählten Massen
vorhanden ist.

So ergibt sich als erster Nachteil des Mercantilsystems eine Ver-
theuerung der Waaren, die eventuell eine so große werden kann, daß selbst
die höchsten Schutzzölle nicht mehr ausreichen werden, um die Einfuhr von
Waaren aus Ländern, in denen das Geld einen sehr hohen Werth hat, zu
verhindern.

Hand in Hand damit geht eine Vertheuerung bezw. Schädigung der
gefahmten Production, eine Gefahr, die um so größer ist, als die über-
mäßige Ansammlung von baarem Gelde in den Händen der Bevölkerung
ohnehin nicht der größte Sporn zu produktiver Thätigkeit ist, namentlich
in Ländern, wo die Natur schon mit freigiebiger Hand ihre Gaben aus-
streut und die Arbeitslust von vornherein wenig rege ist. In Folge dessen
kann der Überfluss an baarem Gelde schließlich zu einer vollständigen
Stagnation der Production, ja zu einer Vernichtung der ganzen Industrie
und, so haroc es flingen mag, zu vollständiger Verarmung eines Landes
führen. Und in der That hat das Mercantilsystem, wie wir sehen werden,
für einzelne Länder diese Folgen gehabt.

Aus demselben ergeben sich aber noch andere, nicht minder bedeutsame Consequenzen. Da die einheimische Production unverhältnismäßig vertheutert und der Import fremder, doch billigerer Waaren durch hohe Zölle verhindert wird, so wird selbstdverständlich der Schmuggel in kolosalen Dimensionen Platz greifen und um so allgemeiner betrieben werden und um so verpestandere Wirkungen auf die Moral eines ganzen Volkes ausüben, je mehr die Lage und natürliche Beschaffenheit eines Landes den Schmuggel begünstigt.

Hatten dem Mercantilsystem hiernach schon die allerbedeutsamsten Schattenseiten an, so führt es außerdem noch leicht zu ungerechter Behandlung einzelner Productionszweige, ja ganzer Bevölkerungsklassen in demselben Lande, in dem es zur Anwendung gekommen. Es begünstigt unverfehlbar die industrielle Beschäftigung der Bewohner auf Kosten des Ackerbau treibenden Theils derselben und kann leicht veranlassen, daß in einem Lande eine künstliche Industrie groß gezogen wird, während Productionszweige, deren Betrieb der Bevölkerung durch das Klima und die natürliche Boden beschaffenheit nahe gelegt wird, vollständig vernachlässigt werden. Es führt ferner zu einer Begünstigung des auswärtigen Handels zum Nachteil der auf den inneren Handel angewiesenen Handelsstrebenden, schädigt also die Interessen Bieler zu Gunsten einiger Beworgerter.

Nicht minder nachtheilig wirkt eine andere Consequenz, welche das Mercantilsystem nothgedrungen nach sich zieht. Es ist ja, wie ich dargelegt habe, recht eigentlich als ein Product der Habsucht der einzelnen Individuen und Staaten anzusehen und wurzelt in dem Bestreben der Völker, auf der Armut ihrer Nachbarn das Gebäude ihres eigenen Reichthums zu errichten. Es regt somit unwillkürlich die Eifersucht der einzelnen Nationen an und reist die, dem mercantilistischen Staate mit gleichen Maßnahmen zu begegnen. Das Mercantilsystem hat daher die Absperrung der einzelnen Staaten gegen die Nachbarstaaten zur weiteren Folge, und hieraus ergibt sich nicht nur eine Er schwerung des Verkehrs der Staatsangehörigen der einzelnen Staaten miteinander, sondern auch die Beschränkung des eigenen Marktes, die für jeden Staat verhängnißvoll werden muß, dessen Production eine so rege ist, daß sie den heimischen Consum übersteigt und daher auf den Export angewiesen ist. Derartige Staaten laufen Gefahr, in dem eigenen Fett zu ersticken und an der Nebenproduktion zu Grunde zu gehen, es sei denn, daß sie sich mit Gewalt einen fremden Markt öffnen und offen erhalten oder sich durch Handelsverträge mit unterdrückten oder besiegt Staaten gewisse Vortheile im Handel sichern.

Das Bestreben der Nationen, sich einen Colonialbesitz zu verschaffen und den Colonien die heimischen Produkte zu willkürlichen Preisen aufzuzwingen, jene entsetzliche Colonialpolitik, welche von vielen europäischen Staaten Jahrhunderte lang betrieben worden und die Ursache zu namenlosen Blutvergießen, zu den ärgersten Bedrückungen und Gewaltthätigkeiten gewesen ist, reisst aus jenem Absperrungssystem, und diese Consequenz allein ist so entsetzlich, daß das Mercantilsystem nimmermehr einen Vertheidiger finden kann, selbst wenn man ihm auch einige Vorzüge erkennen sollte.

In solchen scheinbaren Lichtheiten fehlt es ihm allerdings nicht. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß ein Land sich in steigendem Wohlstand befindet, in welchem die Handelsbilanz stets günstig ausfällt, und eine Nationalökonomie, die darauf ihr Augenmerk richtet, aber auch nicht vergißt, daß das mehr in das Land strömende Geld die richtige Verwendung findet, handelt wie. Aber auch nur in diesem Falle. Wie bereits bemerkt, besteht der Reichthum eines Landes in dem Überschuss an Dingen, welche einen wirtschaftlichen Werth haben. Wird das vorhandenebare Geld dazu benutzt, um die Zahl derartiger Dinge zu vermehren, vor Allem die Factoren zu stärken, aus denen die heimische Production immer neue Nahrung zieht, d. h. die Arbeit zu heben und zu vervollkommen und das Capital zu vermehren, und wird auf diese Weise das Resultat erzielt, daß die eigene Production die weitauß vollkommenste, solideste und billigste, die Waaren besser, geschmackvoller und billiger, als die aller anderen Länder erzeugt werden, können endlich leichter selbst mit den höchsten Schutzzöllen die Waaren jenes Staates von den eigenen Märkten nicht mehr fern halten, — in diesem Falle könnte man dem Mercantilsystem das Wort reden. Dieses Resultat läßt sich aber, wie wir später sehen werden, auch auf anderen Wegen erzielen, und so fällt mit diesem Vorzug das ganze Gebäude des Mercantilsystems in sich zusammen. (Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

(Immer gehende Taschenuhr.) Seit Kurzem ist eine besondere Construction von Taschenuhren in den Handel gelangt, welche bereits in der Schweiz im Großen fabrizirt zu werden beginnt und bei der das Aufziehen des Werkes automatisch besorgt wird. Dem Erfinder, ein Wiener, der Maschinen-Ingenieur A. v. Böhr, ist es nämlich gelungen, eine schon früher aufgetauchte, aber verunglückte und praktisch nur bei dem bekannten Schrittzähler gelungene Idee in richtiger Weise in's Leben zu rufen. Man hat nämlich schon früher Versuche gemacht, verhältnismäßig wenige — sagen wir einige Hundert — tägliche energische Bewegungen des Trägers einer Taschenuhr zur Aktivierung des Werkes einer solchen zu benutzen. Dies bedingte ein verhältnismäßig sehr kräftig dimensioniertes Werk, um die Stöße aufzufangen und auszuhalten. Auch war die Feder stets in Gefahr, gesprengt zu werden. Daher mußte man ganz eigenhümliche, complicirte Apparate anbringen, um solchem Schaden vorzubeugen. Diese Apparate bewirkten aber meist das Versagen der ganzen Construction. Deshalb haben sich die alten Werke, welche sehr complicirt, umfangreich und theuer (400 bis 700 Fr.) waren und von denen schon Napoleon I. ein von Breguet gefertigtes Exemplar bei sich trug, nicht bewährt und die

Sache geriet wieder in Vergessenheit. Dem Erfinder gelang es nun, den gleichen Zweck durch eine kleine Veränderung der Bedingungen vollständig zu erreichen. Er wählte eine leichte Construction ohne Stoße und legte dabei die Beobachtung zu Grunde, daß der gesunde Mensch täglich durchschnittlich 10.000 kleine Bewegungen mache. Diese verhältnismäßig große Zahl kleiner Bewegungen, welche vielleicht erstaunlich scheint, die aber jeder auch durch einen empfindlichen Schrittzähler an sich beobachten kann, gibt nun das Mittel, die durch solche Bewegungen hervorgerufenen Schwingungen eines Pendels zur gewünschten Action zu summieren. Die Construction des Uhrwerkes selbst bleibt von diesem neuen selbsttätigen Aufziehmechanismus ganz unberührt. Dieselbe kann nach dem Prinzip des Cylinders, des Unters oder anderer Systeme gearbeitet sein. Das Aufziehen der Taschenuhr durch Schlüssel oder Remontoir wird dadurch vollständig unnötig.

(Folgen von Selbstverstümmelung behufs Befreiung vom Militärdienst.) Seit zwei Jahren befindet sich ein Besitzer eines Bauernhofes aus Ostpreußen bereits das dritte Mal an einem Fußgabel leidend, Monate hindurch in einer Königl. Heilstätte in Berlin, nachdem derselbe in seiner Heimat alle möglichen Curen verucht hatte. Der etwa 30jährige junge Mann war verlobt, als er zur letzten Gestellung mußte, und beschloß, auf Anrathen eines „Wunderdoctors“, sich durch einen abschließend stark gemachten Fuß vom Militärdienst zu befreien. Der Thörichte verletzte nunmehr, um eine Entzündung zu erzeugen, die Sohle seines linken Fußes durch einen Nagel und rieb alsdann die frische Wunde mit dem Saft des scharfen Hahnenfußes ein. Die Entzündung erzielte er wohl, die Wunde selbst ist aber heute nach beinahe acht Jahren noch nicht geheilt und steht nunmehr die Amputation des Fußes bevor, ebenso harzt der Unglüdliche auch noch seiner Bekratung wegen dieser Art der Selbstbefreiung vom Militärdienst, die er jetzt erst eingestanden hat. Die Jahre währende Krankheit hat außerdem noch dem Selbstverstümmelten seinen Bauernhof gekostet, so daß derselbe jetzt fast mittellos basteht.

(Ein sensationeller Selbstmord.) Über einen anfregenden Fall von Entleibung erhält ein ungarisches Blatt aus Komorn folgende Mittheilung: Am 8. d. M. Abends machte hier ein Kanonier mittels eines Kanonenknusses seinem Leben ein Ende. Wenn er die Absicht hatte, die ganze Stadt und die Umgebung von dem Momente in Kenntnis zu setzen, in welchem er von dieser Welt Abschied nahm, so hat er seinen Zweck erreicht, denn der um 10 Uhr Abends drohende Kanonenbeschuss brachte die ganze Stadt in Bewegung. Der Selbstmörder war mit außerordentlicher Vorsicht zu Werke gegangen, denn die Wachen hatten von seiner haarräubenden Absicht gar keine Ahnung, obwohl die Kanone, welche der Unglüdliche benützte, in der Nähe eines Wachtpostens stand. Der Selbstmörder hat eine Kanone kleineren Kalibers geladen und sich vor die Mündung derselben gestellt, so daß der Schuß den Leib des Unglüdlichen in tausend Stücke zerstiebte. Der Selbstmörder hatte die That begangen, weil er eines Fehlers halber zu fünftägigem Zimmerarrest verurtheilt war und glaubte, daß er nun nicht mehr zum Lieutenant werde befördert werden.

(Ein gesunder Patient.) Während ein vielbeschäftigte Augenarzt seine Sprechstunden abhält, tritt ein junger, anständig gekleideter Mann zu ihm in's Zimmer. „Guten Morgen, Herr Doctor.“ — „Guten Morgen. Nun, was fehlt Ihnen?“ — „Ah, mir geht's sehr schlecht.“ — „So! Nun, erzählen Sie nur.“ — „Ich bin nämlich schon seit längerer Zeit außer Stellung und habe gar keine Subsistenzmittel mehr.“ — „Das ist recht schlimm! Aber, um zur Sache zu kommen, wie steht's denn mit Ihren Augen?“ — „O, mit den Augen steht's ganz gut, aber meine Eltern können mich nicht mehr unterstützen, meine Bekannten haben sich von mir zurückgezogen und du kommst ich nun zu Ihnen.“ — „Das ist eigenhümlich. Ich kenne Sie ja gar nicht. Was veranlaßt Sie denn, jetzt, während meiner Sprechstunde, sich hier einzubringen?“ — „Vom Eindringen kann gar keine Rede sein. Ich bin mit voller Berechnung hier.“ — „Da wäre ich dem doch begierig.“ — „Sie haben ja unten ein Schild, auf welchem ausdrücklich zu lesen ist: Für Unbekittelte von 12 bis 1 Uhr!“ — Tableau!

(Telegraphisches Facsimile.) Durch englische Blätter macht jetzt die Mittheilung über einen angeblich von einem Herrn Coopier erfundenen neuen, telegraphischen Apparat die Runde, welcher die am Abgangsorte durch eine Schreibvorrichtung gemachten Schriftzüge am Bestimmungsorte in getreuer Weise wiedergeben soll. Der Apparat soll nicht etwa ein automatischer Apparat nach den Systemen von Wheatstone, Casselli, Meyer &c. sein, sondern am Bestimmungsorte einen anderen Schreibapparat in automatischer Weise in Bewegung setzen. Wenngleich ein Blatt von der Bedeutung der „Nature“ das Facsimile einer angeblich mit diesem Apparat auf telegraphischem Wege niedergeschriebenen Depeche bringt, so erscheint die Nachricht doch so überraschend und wunderbar, daß wir die von den betreffenden Blättern an die Erfindung gefülltesten Hoffnungen auf sich beruhen lassen und die Mittheilung eintheilen nur als Kuriosum registrieren.

(Stiergefechte in Mailand.) In der colossalen Arena in Mailand werden binnen Kurzem Stiergefechte abgehalten. Die dortigen Journale beeußen sich, zur Beruhigung des Publikums mitzuteilen, daß dabei kein Blut, wie in Spanien, vergossen werden wird. Die Hörner der Stiere werden mit Rautschuk überzogen sein und die Matadores werden sich ihnen nur mit hölzernen Degen entgegenstellen. Dieses Unternehmen kann übrigens tragikomisch enden, wenn die Stiere in der Hölle des Stiergefechte die Rautschuk-Umhüllung verlieren oder abstreifen. Die Matadores, Picadores, Torreadores und wie alle die Mitwirkenden bei den Stiergefechten heißen, werden dann hübsch laufen und sich eiligt rückwärts concentriren müssen.

Holzversteigerung.

Es werden versteigert Samstag den 26. April, Vormittags 9 Uhr **anfangend**, im fiskalischen Distrikt 32 Hirschuhle (am Klapperstock) an der Schwalbacher Chaussee: 6 eichene Stämme von zusammen 3,77 Festm., 95 buchene Langwidden, 451 Rm. buchene Knüppel von vorzüglicher Qualität, 22 desgl. Scheitholz und 50,25 desgl. Wellen.

Chausseehaus, den 9. April 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
Wegener.

274

Bekanntmachung.

Montag den 28. April Nachmittags 3 Uhr werden vier Kellerabtheilungen in dem zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge vom 1. Mai a. c. an auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Die Keller, mit Wasserleitung versehen, wurden seither zur Lagerung von Wein benutzt. Dieselben können vor der Verpachtung zu jeder Zeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Zur Herstellung des Spielplatzes und der Einfriedigung um den Schulbau in der Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden: **Grundarbeit** und **Chausseeführung**, **Plasterung**, **Maurerarbeit**, **Steinhauerarbeit**, **Schlosserarbeit**, **Oelfarbenanstrich**, **Holzgeländer** (Bimmerarbeit).

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Freitag den 25. April Vormittags 11 Uhr** im Rathause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße No. 33**, in den Morgenstunden von 9—12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Hiesige Geschäfte, welche Niederlagen und den Vertrieb der **Wiesbadener Mineralwasser** und **Quellenproducte** (Kochbrunnemalz, Pastillen, Tabletten &c.) übernehmen wollen, belieben sich wegen der Agentur-Bedingungen &c. an die unterzeichnete Verwaltung zu wenden.

Stadt. Cur-Direction und Brunnenverwaltung.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 23. April nur Vormittags von 9—12 Uhr sollen in unserem Lokale Schützenhofstraße No. 3 circa 200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, circa 150 Paar Kinderstrümpfe, Kragen und Manschetten, sowie einige Reiste Stoffe u. dgl. öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Bücher des **Gelehrten-Gymnasiums VI—IV incl.** zu verkaufen Moritzstraße 15, Seitenbau. 17730
Bücher des **Real-Gymnasiums** billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17491

Bücher von **Tertia** bis **Prima** des **Realgymnasiums** sind billig abzugeben Albrechtstraße 5, Bel-Etage. 17938

Volkssbildungs-Verein.

Hente Dienstag den 22. April Abends 8 Uhr findet im Saale der „Restauration Hahn“ in der Spiegelgasse die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen werden.

Tagess-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1878.
- 2) Budget für 1879.
- 3) Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Der chinesische Riese Choung-Chi-Lang,

der größte Mann der Welt,

17932

wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. Näh. durch Plakate.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Die

Eröffnung meiner Ausstellung

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuseigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 Burgstrasse 12.

17636

Glaschenbier

in vorzüglicher Qualität (Henry, Frankfurt), sowie **Apfelwein** in Krügen empfiehlt

E. Günther jr., „Römersaal“.

Bestellungen werden angenommen Ellenbogengasse 3. 17700

Vorzüglichen **Winterschinken** im Ausschnitt 1 Mt. 10 Pf. per Pfund.

Prima Dörfleisch im Ausschnitt 60 "

Schweineschmalz (durchaus rein und frei von fremdartigen Bestandtheilen) 48

Bei größerer Abnahme Preismäßigung. Wiederveräufern Rabatt. 17841

Fr. Heim,

Ecke der Wellröh- und Hellmundstraße 29a.

Marinirte Brathäringe,

jehr delicat, per Stück 12 Pf. empfiehlt 17984 J. Gottschalk, Goldgasse 2.

 Prima Limburger Käse per Pf. 40 Pf. ein ganzer Käse 60 Pf. zu haben in der Butter- und Eierhandlung Goldgasse 15. 17880

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben Faulbrunnenstraße 6. 14373

Im Aufertigen von **Damengarderobe** jeder Art nach neuestem Facon, sowie im Verändern derselben zu mäßigen Preisen empfiehlt sich 17944 Chr. Bechtel, Nerostraße 40.

Bücher der Lädtterschule sind zu haben. Näh. Exp. 18009

Magasin de Nouveautés et de Confection

²
Webergasse.

J. Bacharach,

²
Webergasse.

Kleiderstoffe

mit passenden Besatzstoffen

sind in grossartiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen neu eingetroffen.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

17528

16579

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.
Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Nahmen mit Platten für Abtrittsgruben, sowie **Hof-Sinkkasten** liefert zu den
billigsten Preisen **Justin Zintgraff**, Lager: Taunusstraße 28. 17207



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine
renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie
Pianino's zum Verkaufe übertragen worden. Salon-
Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisander-
holz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags
und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod.** 14082

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
10404 **A. Schmidt**, Tapzierer, Faulbrunnenstraße 1.

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in schöner Auswahl empfiehlt
15872 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Herrentleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

**Witzfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt
für Mädchen,**
Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Morgen 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegenommen im Vocale der Anstalt.
17063

Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschien soeben:

Freudenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-Polka. Preis Mk. 1.75.
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert, für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957

Carl Wolff, Taunusstrasse 25.

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopfer gegen Gicht u. Rheumatismus, Gummi-Schrüzen für Damen und Kinder, Gummi-Strumpfwaaren in allen Grössen, Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an, Gummi-Spritzen aller Art, Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten, Mutterpritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc., grosse Niederlage in Gummi-Tischdecken, verbesserte Construction und neueste Dessins, zu den billigsten Preisen.
102

Knöpfe.

Metall-, Perlmutt- & Stoffknöpfe in grosser Auswahl bei

E. & F. Spohr,

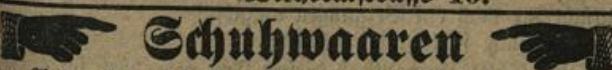
16688 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Corsetten, lang und halblang, in guter Façon bei
17218 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40.


aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. Jeuck, Hochstätte 28.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
16287

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.
Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei

D. Levitta, Goldgasse 15.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbeln, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

30 Mehrgasse 30. 13858
Pakistinen zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Für die Hungenden im Spessart sind bei mir weiter eingegangen: Von Ungerann 1 Mt., einem Südbauer 5 Mt., Frau Bau-Inspector Billett 10 Mt., Frau Mathilde von Neichenau 10 Mt., Dr. Bertrand 5 Mt., B. R. 20 Mt., A. D. R. 2 Mt., durch die Redaction der Montags-Zeitung von J. K. 2 Mt., B. L. (Domino-Gewinn) 1 Mt., durch Schriftsteller C. Schöler von Collegen 2 Mt. 10 Pf., von Ling. 20 Mt., B. R. 20 Mt., Remo 5 Mt., v. L. 20 Mt., Tangleirath Tagiewicz 5 Mt., durch die Expedition des Tagblatts von A. R. 2 Mt., B. R. 20 Mt., R. R. 20 Mt. und von Karl 1 Mt., zusammen 171 Mt. 10 Pf., im Ganzen bis jetzt 314 Mt. 10 Pf.

Mit Dank bittet um weitere Gaben
Wiesbaden, den 17. April 1879.

Dr. v. Strauß,
Königl. Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. April.

Geboren: Am 17. April, e. unehel. S., R. Philipp Wilhelm. — Am 12. April, dem Maurer Jacob Schlink e. T., R. Pauline Auguste. — Am 18. April, dem Polizei-Diätor Gustav Kaiser e. T. — Am 16. April, dem Schuhmacher Heinrich Reis e. S. — Am 18. April, dem Gefangenwärter Johann Faust e. T., R. Anna Magdalene Rosine. — Am 19. April, dem Apotheker Conrad Wilhelm Stettstrater e. T., R. Anna Wilhelmine Auguste.

Aufgeboten: Der Bierbrauer Wilhelm August Albert Moos von hier, wohnh. zu Mainz, und Clara Bastian von Nadenheim in Rheinhessen, wohnh. zu Mainz. — Der Justizactuar Johann Bittel von Limburg, wohnh. zu Hochheim, früher dahier wohnh., und Susanne Geller von Diez, wohnh. dahier. — Der verwitwete Bierbrauergeselle Wolfgang Weiß von Pfatter, Königl. Bayer. Bezirksamt Regensburg, wohnh. dahier, und Christine Caroline Fürstchen von Hachenburg, wohnh. dahier. — Der Tapezier Christian Wilhelm Caesar von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Geßner von Gladbach, Kreises Biedenkopf, wohnh. zu Gladbach, früher dahier wohnh.

Verehelicht: Am 19. April, der Königl. Kataster-Assistent und Lieutenant der Landwehr Julius Häffner von hier, wohnh. dahier, und Caroline Magdalene Lanz von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Tapezier Philipp Anton Carl Herborn von Langschied, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Theresia Umstätter von Frankensteim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. April, Elise, geb. Schulberg, Ehefrau des Tapeziers Friedrich Weber, alt 37 J. 8 M. 18 T. — Am 18. April, die an dem Tage geb. T. (ohne Vornamen) des Polizei-Diäters Gustav Kaiser, alt 1/4 St. — Am 18. April, Paul Reinhard, S. des Mechanikers Valentin Faust, 9 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April 1879.)

Adler: Leopold, Hr. Kfm., Frankfurt, Jungurt, Hr. Kfm., Amsterdam, Müller, Hr. Kfm., Amsterdam, Tiemann, Hr. Kfm., Köln, Housson, Hr. Kfm., Paris, Stim, Hr. Kfm., Chemnitz, Huffelmann, Hr. Generalagent Coblenz v. Gärtner, Hr. Gutsbes., Kassel, Depret, Hr. Director m. Fam., Namur, Hilf, Hr. Justizrath, Limburg, Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen, Buz, Hr. Fabrikbes., Augsburg, Silberberg, Hr. Kfm., Köln, Lindenstädt, Hr. Kfm., Berlin.

Alleesaal: Sell, Hr. Prof. Dr. Königl. Regierungsrath m. Fr. Berlin, Kuppel, Hr. Gymnasiallehrer, Hadamar. — **Engel:** Bonge Hr. Kfm., Stettin, Speck von Sternburg, Hr. Freiherr, Lützschena.

Englischer Hof: Kruse, Fr. Rent, Hamburg, Johnston, 2 Fr. Rent, England, Müller, Hr., Marburg. — **Einhorn:** Mansbacher, Hr. Kfm., Darmstadt, Tod, Hr. Dr. phil., Alsfeld, Weisel, Hr. Kfm., Mannheim, Vogel, Hr. Gutsbes., Caub, Pressel, Frl., Eberau.

Eisenbahn-Hotel: Krämer, Hr. Gymnasiallehrer, Hadamar, Stulper, Hr. Kfm., Leipzig, Fischer, Hr. Kfm., Elberfeld, Braun, Hr. Kfm., Mainz. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Schlutter, Hr. Frankfurt, v. Zirlein, Hr. Gutsbes., Geisenheim, Lemos, Hr. Kfm., Süd-Amerika, Tarko, Hr. Dr., Hamburg. — **Grüner Wald:** Bondies, Hr. Kfm., Coburg, Fischer, Hr. Kfm., Bonn, Thelen, Hr. Barmen, König, Hr. Baumstr., Marburg, Garner, Hr. Kfm., Brandenburg, Hildenbrand, Hr. Kfm., Pirmasens. — **Goldene Kette:** Andersen, Hr. Kfm., Kopenhagen, Gudal, Hr., Berlin, Nold, Hr., Waldsee. — **Vier Jahreszeiten:** Schäffer, Fr., Berlin, Schäffer, Frl., Oberschlesien. — **Nassauer Hof:** van Bannasch, Hr. Rittergutsbes., Perkau. — **Hotel du Nord:** Wiedemann, Fr. m. Schwester, Petersburg. — **Alter Nonnenhof:** Heuser, Hr. Kfm. m. 2 Söhne, Mölldorf, Roth, Hr. Oeconom, Westhofen, Rapper, Hr. Kfm., Klein-Karlbach, Rothenbergen, Hr. Kfm., Weilburg, Bauer, Hr. Kfm., Mannheim, Fuckel, Hr. Gutsbes., Oestrich. — **Rhein-Hotel:** Bannermann, Hr., Schottland, Geo Kahle, Hr., St. Louis, Gerber, Hr. m. Fr., Marburg, Friedländer, Hr. Kfm., Prag, Goldstein, Hr., Wien. — **Weisses Ross:** Duyhen, Fr., Berlin, Henike, Frl., Berlin. — **Weisser Schwan:** Zimmermann, Frl., Rotterdam, Symons, Frl., Rotterdam. — **Hotel Spehner:** Pepys, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., London, v. Smid, Fr. m. Kind u. Bed., Glatz, Siemers, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. — **Spiegel:** Waind, Hr. m. Fr., England, Sommerhof, Fr. Rent, Zürich. — **Taunus-Hotel:** Michel, Hr., Vitry, Heinrich, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen, Kuost, Hr., Cincinnati, Kohl, Hr., Mühlheim, Meumann, Hr., Frankfurt, Herzberg, Hr. m. Fr., Moskau. — **Hotel Victoria:** Sand, Hr. Ingen,

Augsburg. Heymann, Hr. Pianist, Bingen. Kleist vom Soth, Frau Gräfin m. Sohn u. Bed., Schloss Horschstein. Birk, Hr. Kfm., Köln.
Hotel Vogel: Zug, Hr. Kfm., Dresden. Mebus, Hr. Kfm., Wermelskirchen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachtn.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	330,65	329,27	328,42	329,44
Thermometer (Staumur)	2,6	8,2	6,6	5,80
Dunkelpunktung (Par. Lin.)	1,69	3,33	3,47	2,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66,8	81,2	97,0	81,66
Windrichtung u. Windstärke	O.	S.W.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □'in par. Eb.	i. heiter.	Nm. Reg.	i. heiter.	—
	—	—	6,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 19. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	Nm.	Pf.	Wechsel-Course.
Dukaten	9	54—59	Amsterdam 169,85 B. 40 G.
20 Frs.-Stücke	18	20—24	London 20,475 P. 440 G.
Sovereigns	20	39—44	Paris 81,25 B. 10 G.
Imperiales	16	71 G.	Wien 173,70 B. 35 G.
Dollars in Gold	4	17—20	Frankfurter Bank-Disconto 3.
			Reichsbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(23. Fortsetzung.)

Daß ein Mensch eine oder mehrere große Thaten vollbringt, schließt nicht die Möglichkeit aus, er könnte bei der einen oder anderen Veranlassung schlecht und unrecht handeln. Eine große That, der wir unsere Bewunderung zollen, wird oft verschwindend klein, wenn wir zufällig oder auf Grund eigener Forschung die Beweggründe derselben erkennen. Wirkliche, unbedingte Achtung kann uns nur das eigenste, innerste Wesen eines Menschen abgewinnen, wie es sich unverstellt, unmittelbar in den kleinen, zahllosen, verschiedenartigsten Ergebnissen des täglichen Lebens uns dargestellt und bewährt. Unsere Anerkennung, Bewunderung erwirbt sich ein Mensch für seine Handlungen . . . unsere Achtung erst durch die Erkenntnis und Überzeugung, daß dieselben Früchte einer reinen, edlen Gesinnung waren, und diese Überzeugung schöpfen wir nur aus dem Wesen des Menschen, das uns in scheinbar bedeutungslosen Zügen den Charakter erkennen lehrt und uns in die geheimen Tiefen der Seele blicken läßt.

Wie oft war Olga nahe daran, ihm zu Füßen zu stürzen, ihn anzusehen!

„Vergib, vergib mir, daß ich Dich so tief gekränkt und je an Deiner Seele Hoheit einen Zweifel hegen konnte! Ich büße schwer für meine Schuld, die ungleich größer als die Deine ist! Nimm mich verzeihend wieder an Dein Herz . . . ich biete Dir heute eine andere Liebe, als ich damals empfinden konnte, eine Liebe, die die Neue geläutert, die der Schmerz überwältigend groß gemacht, eine Liebe, die mich im Innersten verwandelt, die nichts von kleinstlichem Misstrauen weist, die Dich versteht und begreift, eine Liebe, die Deiner würdig ist!“

Allein sie brachte kein Wort hervor, wenn er stumm und in Gedanken versunken ihr gegenüber saß . . . wie konnte sie ihm sagen, was in ihrem Herzen vorging, da er keinen Blick, keinen Gedanken, keine Theilnahme mehr für sie hatte.

Der Frühling nahte seinem Ende. Da kündigte Gronau eines Tages seiner jungen Frau beim Mittagessen an, daß er am Abend nach M** reisen und ungefähr zwei Wochen abwesend sein werde. Da er nicht aufblieb, bemerkte er ihr heftiges Erschrecken nicht.

„Du willst fort?“ fragte Olga hastig. „Weshalb? Was willst Du in M**?“

„Man hat mich ersucht, einige Vorträge dort zu halten, und außerdem möchte ich persönlich mit einem dortigen Verleger verkehren, mit dem ich in Unterhandlung wegen meines jetzt vollendeten Werkes stehe, ohne einig mit ihm werden zu können. Es läßt sich schriftlich nicht Alles nach Wunsch regeln.“

Sein Werk war vollendet! Er hatte es nie ausgesprochen, allein ihr Gefühl sagte ihr, daß das Ziel, das er sich . . . ihr Zusammenleben gestellt, nahezu erreicht war, daß er eines Tages, vielleicht schon bei seiner Rückkehr, ihr ankündigen werde: sie sei frei.

Olga war unfähig, eine Erwideration zu geben, unfähig, ihre Erregung zu bezwingen; sie stand auf und trat an das Fenster.

Um Gronau's Lippen zuckte es schmerzvoll, als sein Blick ihr folgte; er nahm ihre Entfernung, den Mangel einer Erwideration für einen neuen Beweis abschließlich gezeigter Gleichgültigkeit.

Er erhob sich gleichfalls und sagte in ruhigem Ton:

„Wie ich heute von Jerno hörte, hast Du für den Abend eine Einladung zum Thee dort angenommen . . . ich werde also keine Gelegenheit haben, Dich wiederzusehen . . . hast Du irgend einen Wunsch oder einen Auftrag für mich?“

„Nein . . . ich . . . danke.“

„Dann will ich Dir Lebewohl sagen, Olga.“

Keine Antwort.

Gronau verließ das Zimmer.

Olga hatte ihn an Kränkungen gewöhnt, und doch erfüllte ihn jede neue mit neuem Schmerz. Ja, das Ziel war nahezu erreicht, eher als er selbst es gehofft und . . . gefürchtet. Je mehr er sich demselben näherte, je schwerer und trauriger wurde ihm das Herz. Wie oft er sich auch darnach gesehnt, diesem täglich unerträglicher werdenden Zustand ein Ende zu machen, wie energisch er sich zu täuschen gesucht, daß der Tag der Trennung ihm selbst erwünscht, eine Erlösung sein werde . . . heute fühlte er, wie schwer es ihm war, sie zu verlieren. Und doch mußte es sein. Er hatte ja längst schon die traurige Überzeugung gewonnen, es sei vergeblich, ihre Liebe, ihre Achtung wieder erringen zu wollen . . . er hatte das Streben, selbst den Wunsch in tiefer Muthlosigkeit aufgegeben.

Als Gronau am Abend in das Esszimmer trat, um vor der Abreise seinen Thee einzunehmen, trat ihm Olga entgegen.

„Du bist nicht bei Jerno's?“ fragte er verwundert. „Wie kommt Das . . . bist Du nicht wohl?“

Olga's schönes Antlitz erröthete, als habe er sie auf einem Unrecht ertappt.

„Ich wünschte, den letzten Abend mit Dir zuzubringen,“ sagte sie zögernd.

Nur eine Sekunde dauerte das plötzliche Aufflammen in seinem Auge, dann erlosch der verrätherische Glanz, ohne daß sie ihn wahrgenommen.

„Mit mir? Meinetwegen bist Du zu Hause geblieben?“

Olga sah mit leiser Schen zu ihm auf . . . er hatte sie so lange nicht mehr voll angesehen, daß sein auf sie gerichteter, forschender Blick sie verwirrte, als begegnete sie ihm zum ersten Male.

„Ja . . . natürlich . . . Du hattest das . . . nicht erwartet?“

„Nein . . . wie sollte ich! Ich . . . bedauere, daß Du aus Rücksicht für mich ein Vergnügen aufgibst.“

Das klang so kalt, so unbewegt.

Olga fühlte ihren Mut in diesem Ton gegenüber schwinden.

„Glaubst Du wirklich, daß ich Gesellschaften besuche, um des . . . Vergnügens willen?“

„Allerdings. Wenn dasselbe auch leider nicht ungetrübt ist, so gewährt es Dir doch angenehme Berstreuung, und hat Dir geholfen, das Leben hier besser zu extragen, als ich hoffen durfte.“

„Besser extragen!“ brach sie hastig aus. „Was . . . was weißt Du davon, wie ich das Leben hier extragen habe? Du lebst ja nur für Deine Wissenschaft, hast keinen Blick, kein Verständniß, kein . . . Mitleid für mich! Du weißt also auch nicht, was ich gelitten unter diesem vergeblichen Bemühen, mich in diesem . . . gehätschten fröhlichen Treiben zu betäuben, mich selbst zu betrügen. Du selbst hast mich, wider meinen Willen, hineingetrieben, hast Dich dann zurückgezogen und mich allein gelassen, ohne Dich zu kümmern, wie ich es trug . . . aber meine Kraft ist zu Ende . . . mir ekelt vor diesem Leben . . . ich werde mich von heute an von der Welt abschließen, wie ich es im Anfang gethan . . . Ein Sammelst ist ein Paradies, verglichen mit der Folter dieses Scheinlebens!“

(Fortsetzung folgt.)